

Neujahrslied

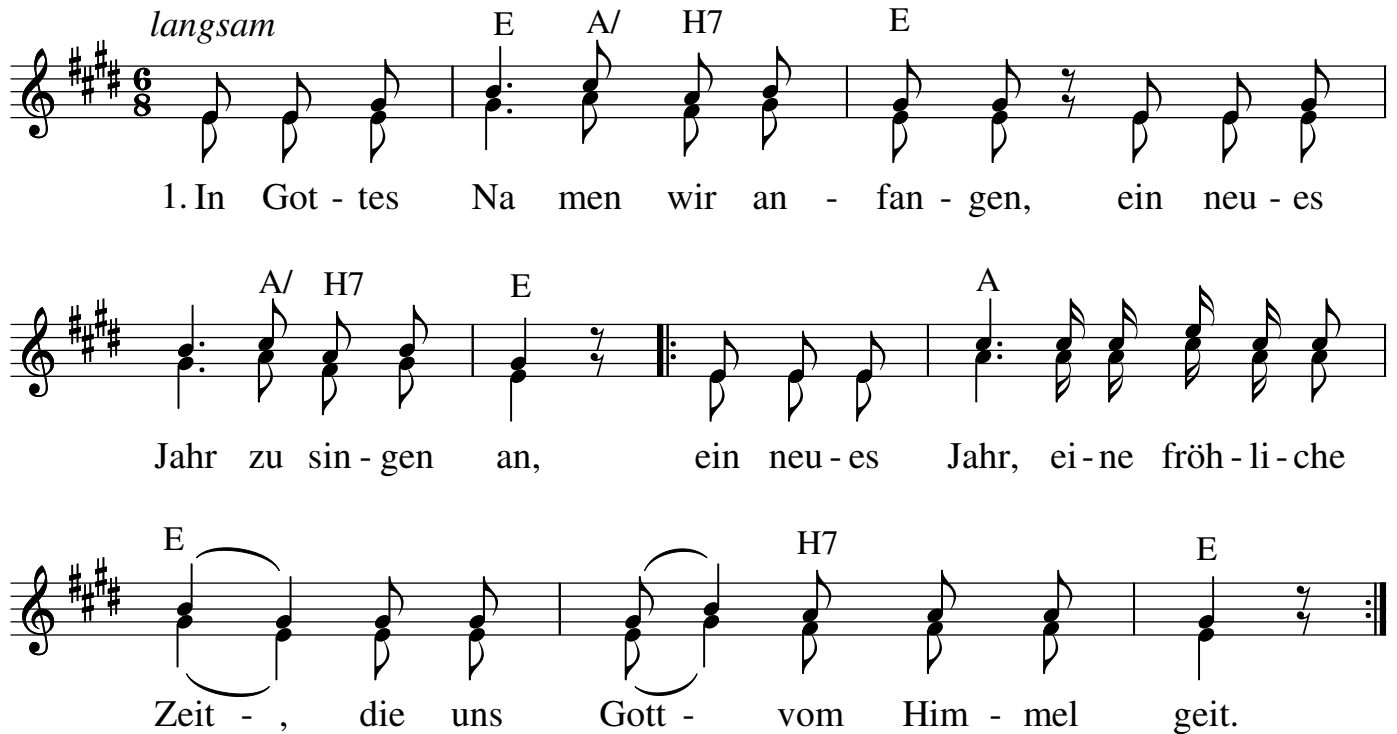
Volkswaise: Anonym

Nach Kiem Pauli: Bekommen von Neuner, Gastwirt der Klausn in Walgau, 10.06.1929

Aus der Sammlung Oberbayrischer Volkslieder Herausgeber: Kiem Pauli, 1934

Original Tonart: G-Dur Notenschrift sowie Melodieanpassung vorletzter Takt: Robert Häusler, 2008

langsam



1. In Got - tes Na men wir an - fan - gen, ein neu - es
Jahr zu sin - gen an, ein neu - es Jahr, ei - ne fröh - li - che
Zeit - , die uns Gott - vom Him - mel geit.

2. Es ist erst heut' der achte Tag,
in dem das Kind geboren war,
geboren aus einer Jungfrau rein,
das soll auch unser Erlöser sein.
3. Er kam vom Himmel auf die Welt,
hat nichts gebracht, kein Gut, kein Geld,
nur arm und elend lag er hier,
in einem Stalle zwischen zwei Stier.
4. Der Stall stand da und ohne Tür,
voll Löcher, auch kein Fenster hier,
der Wind und Schnee schlug ein überall,
der Schnee bedeckt den ganzen Stall.
5. O Christ, wie kanns't so dankbar sein,
bis auf dein Haus laß Jesu ein,
er wird dich schon dafür belohnen
in jener Zeit mit der Himmelskron.
6. Amen, Amen, jetzt wird's gar,
was wünschen wir zum neuen Jahr?
Was wünschen wir zu dieser Zeit?
Die ewige Glückseligkeit. (Gesprochen) Guats neu's Jahr!